

Hausgebet 16. Sonntag im Jahreskreis – 20.07.2025

Hinführung

„Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.“ – Wie oft sind wir selber Marta? Fühlen uns überfordert, sind unzufrieden, spüren eine Zerrissenheit? Sind Zwängen ausgeliefert oder bürden uns selbst vieles auf? In dem Vielerlei des Alltags kann auch uns das „Eine“ gut tun: bei Gott sitzen, auf ihn hören.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Fröhlich lass uns Gott lobsingen (GL 831)

*Fröhlich lasst uns Gott lobsingen, / hocherfreut lasst uns heut / ihm
Anbetung bringen! / In des Himmels hohe Chöre / stimmt ein: Gott
allein, / unserm Gott sei Ehre!*

Gebet

Ewiger Gott, du bist uns nahe.
Du kennst uns: unser Denken, Fühlen und Sorgen.
Du kennst uns und weißt, was wir brauchen.
Lass uns in deiner Gegenwart leben.
Lass uns dich suchen in uns und uns suchen in dir.
Lass uns bei dir verweilen wie bei einem guten Freund.
Schenke uns aus der Begegnung mit dir immer wieder Kraft,
Hoffnung und Zuversicht.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

³⁸In jener Zeit kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. ³⁹Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. ⁴⁰Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! ⁴¹Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. ⁴²Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.

(Lukas 10,38-42)

Kurze Stille

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424,1+2)

- 1. Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit,
/ den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit. /
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, / der hat auf keinen Sand
gebaut.*
- 2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh
und Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser
Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer
durch die Traurigkeit.*

Psalm 62

V/A Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

V ⁶Bei Gott allein werde ruhig meine Seele,*
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

A ⁷Er allein ist mein Fels und meine Rettung,*
meine Burg, ich werde nicht wanken.

V ⁸Bei Gott ist meine Rettung und meine Ehre, /
mein starker Fels,*
in Gott ist meine Zuflucht.

A ⁹Vertraut ihm, Volk, zu jeder Zeit! /
Schüttet euer Herz vor ihm aus!*
Denn Gott ist unsere Zuflucht.

V ¹²Eines hat Gott gesprochen, /
zweierlei hab ich gehört:*
Ja, die Macht ist bei Gott

A ¹³und bei dir, mein Herr, ist die Huld. /
Denn du wirst vergelten*
einem jeden nach seinem Tun.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist,

A wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

A Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Gebet

„Vertraut Gott! Schüttet euer Herz vor ihm aus!“ –
In der Stille vertrauen wir Gott alles an, was uns am Herzen liegt.

Gebetsstille – Wer mag, kann die Bitten auch laut aussprechen.

Vater unser

Segensgebet

Möge Gott dir immer geben, was du brauchst:
Arbeit für deine fleißigen Hände,
Nahrung für deinen hungrigen Leib,
Antworten für deinen fragenden Geist,
Freude und Liebe für dein warmes Herz
und Frieden für deine suchende Seele.

(Irischer Segenswunsch)

So segne uns, Herr!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424,5)

5. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur
getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir
werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt,
den verlässt er nicht.